

# Berliner Tageblatt

## und Handels-Zeitung

Verleger: Dr. Gustav Fuhs, Berlin, Unter den Linden 10.  
Druck: Dr. Gustav Fuhs, Berlin, Unter den Linden 10.

### Kritik der Alliierten an dem deutschen Budget.

### Der Sprachkampf in Tschechien.

#### Die Sachverständigen der Alliierten über die deutschen Ausgaben.

**Die Sachverständigen der Alliierten über die deutschen Ausgaben.**  
**Umfang der Bilanzverschleierung. — Forderung neuer indirekter Steuern.**  
 (Telegramm unseres Korrespondenten)

**Brüssel, 15. Februar.**  
 Der Bericht der alliierten Sachverständigen über die deutschen Ausgaben, der der Große Rat der Alliierten vorgelegt wird, ist ein Dokument von größter Wichtigkeit. Er zeigt die enorme Verschleierung der Ausgaben durch die deutsche Regierung. Die Sachverständigen fordern neue indirekte Steuern, um den Staatshaushalt zu decken. Der Bericht enthält folgende Punkte:

Die deutsche Regierung hat die Ausgaben für den Krieg und die Kriegsvorbereitung um 30 Milliarden Mark überschätzt. Die tatsächlichen Ausgaben betragen nur 10 Milliarden Mark. Die übrigen 20 Milliarden Mark sind durch die Verschleierung der Ausgaben entstanden. Die Sachverständigen fordern neue indirekte Steuern, um den Staatshaushalt zu decken. Der Bericht enthält folgende Punkte:

Die deutsche Regierung hat die Ausgaben für den Krieg und die Kriegsvorbereitung um 30 Milliarden Mark überschätzt. Die tatsächlichen Ausgaben betragen nur 10 Milliarden Mark. Die übrigen 20 Milliarden Mark sind durch die Verschleierung der Ausgaben entstanden. Die Sachverständigen fordern neue indirekte Steuern, um den Staatshaushalt zu decken.

von der deutschen Delegation erteilt. Antwort 32 Milliarden Mark, davon 10 Milliarden zur Deckung der Ausgaben. Die übrigen 22 Milliarden Mark sind durch die Verschleierung der Ausgaben entstanden. Die Sachverständigen fordern neue indirekte Steuern, um den Staatshaushalt zu decken. Der Bericht enthält folgende Punkte:

Die deutsche Regierung hat die Ausgaben für den Krieg und die Kriegsvorbereitung um 30 Milliarden Mark überschätzt. Die tatsächlichen Ausgaben betragen nur 10 Milliarden Mark. Die übrigen 20 Milliarden Mark sind durch die Verschleierung der Ausgaben entstanden. Die Sachverständigen fordern neue indirekte Steuern, um den Staatshaushalt zu decken.

Die deutsche Regierung hat die Ausgaben für den Krieg und die Kriegsvorbereitung um 30 Milliarden Mark überschätzt. Die tatsächlichen Ausgaben betragen nur 10 Milliarden Mark. Die übrigen 20 Milliarden Mark sind durch die Verschleierung der Ausgaben entstanden. Die Sachverständigen fordern neue indirekte Steuern, um den Staatshaushalt zu decken.

**Dr. Gustav Fuhs, Prag.**  
 Der innerpolitische Kampf in Tschechien ist ein Spiegelbild des nationalen Problems. Die Tschechen fordern die Anerkennung ihrer Nationalität und die Einführung der tschechischen Sprache in der Verwaltung. Die Deutschen dagegen wollen die tschechische Sprache in der Verwaltung unterdrücken. Der Kampf ist ein Kampf um die Zukunft des Landes.

Die Tschechen fordern die Anerkennung ihrer Nationalität und die Einführung der tschechischen Sprache in der Verwaltung. Die Deutschen dagegen wollen die tschechische Sprache in der Verwaltung unterdrücken. Der Kampf ist ein Kampf um die Zukunft des Landes.

Die Tschechen fordern die Anerkennung ihrer Nationalität und die Einführung der tschechischen Sprache in der Verwaltung. Die Deutschen dagegen wollen die tschechische Sprache in der Verwaltung unterdrücken. Der Kampf ist ein Kampf um die Zukunft des Landes.

Die Tschechen fordern die Anerkennung ihrer Nationalität und die Einführung der tschechischen Sprache in der Verwaltung. Die Deutschen dagegen wollen die tschechische Sprache in der Verwaltung unterdrücken. Der Kampf ist ein Kampf um die Zukunft des Landes.

### Neue starke Erhöhung der Eisenbahntarife.

**Neue starke Erhöhung der Eisenbahntarife.**  
 Auf 550 Prozent des Friedensstandes. — Einheitskilometer-tarife vom 1. Juni ab.  
 Berlin, 15. Februar. (W. T. B.)  
 Heute morgen trat unter dem Vorsitz des Staatssekretärs der Eisenbahnen der Sachverständigenrat der Reichs-Eisenbahnen zusammen. Er hat die neue Eisenbahntarife beschlossen. Die Tarife werden um 550 Prozent erhöht. Die neuen Tarife werden am 1. Juni in Kraft treten.

Die dritte Klasse 19,5, für die zweite 32,5 und für die erste Klasse 58,5 Bleimig. Kilometer. Gegenüber dem Friedensstandespreisen bedeuten diese Erhöhungen eine Steigerung von 550 Prozent für die dritte und zweite Klasse, von 622 Prozent für die erste Klasse. Demnach würde zum Beispiel eine Reise von Berlin nach Hamburg künftig kosten: 38 Mark (statt bisher 26,40 Mark) in der dritten Klasse, 57 Mark (statt 42,40 Mark) in der zweiten Klasse, 71 Mark (statt 55,60 Mark) in der ersten Klasse. — Für die Strecke Berlin—Frankfurt a. M. betragen die neuen Fahrpreise: 71 Mark—Frankfurt in der zweiten Klasse, 106 Mark (78 Mark) in der dritten Klasse, 176 Mark (129,60 Mark) in der zweiten Klasse und 316 Mark (241,60 Mark) in der ersten Klasse.

Die Schnellzugzuschläge werden unter Beibehaltung des bisherigen Dreizeisensystems (bis 75, bis 150 und über 150 Kilometer) erhöht auf 8 Mark, 16 Mark und 24 Mark in der ersten, zweiten und dritten Klasse, 4 Mark, 8 Mark und 12 Mark in der zweiten Klasse. Die neuen Fahrpreise sollen am 1. Juni 1921 in Kraft treten.